

Fachtagung der GEW Sportkommission:

„Fitness-Test war sinnlos“



Die Teilnehmer der Tagung: Traugott Eckhardt (Oldenburg), Dr. Holger Miessner (Bomlitz), Barbara Kubatz (Hildesheim), Elke Schmied (Braunschweig), Kerstin Gries (Hannover), Ulrich Kastan (Winsen), Professor Dr. Lorenz Pfeiffer (Hannover), Günter Schütte (Wolfsburg) und Heinrich Pohl (Bad Salzdetfurth); sitzend von links: Günter Bad (Bad Nenndorf), Jürgen Huse (Bremen), Jürgen Meyer (Winsen), Kerstin Koltermann (Hildesheim), Birte Glasen (Hannover) und Nadine Sellmons (Hildesheim).

„Die Durchführung des Fitness- kam die Sportkommission der Testes in den Grundschulen war Gewerkschaft Erziehung und sinnlos.“ Zu diesem Ergebnis Wissenschaften (GEW) auf einer

Arbeitstagung in der Sportlehrstätte Himmelsthür.

Vorsitzender Heinrich Pohl (Bad Salzdetfurth) bezeichnete die Rückmeldungen aus den Schulen als erschreckend. So gab es erhebliche Organisationsprobleme, die Eingaben ins Internet verliefen katastrophal, Eltern schrieben Drohbriefe an die Schulen. Darüber hinaus wurden die vorgegebenen Übungen teilweise falsch durchgeführt, so dass die Ergebnisse kaum Aussagekraft hätten.

Die GEW fordert das Kultusministerium auf, sich nicht aus der Verantwortung zu ziehen, sondern Sicherheit und Garantie zu geben, dass der Schulsport nicht entschult wird.

Weiterhin wurden alte Forderungen wie Wiedereinführung der dritten Sportstunde, Förderunterricht an jeder Schule für die Klassen eins bis sechs sowie Einstellung von Sportlehrkräften erneut erhoben.

„Bei der Lehrerfortbildung besteht nach wie vor Anlass zur Sorge, dass für die meisten Maßnahmen nur noch die Fachverbände zuständig sind. In Niedersachsen muss endlich eine einheitliche Ausbildung stattfinden. Sie ist reformbedürftig und sollte endlich auch richtlinienadäquat durchgeführt werden,“ sagte Pohl in seiner Tagungszusammenfassung.